

Kritische Quellenarbeit (Teil 1)

Text des Optatus (im Materialteil Q. 4)

Petition der Donatisten an Kaiser

Konstantin:

(22) Wir richten unsere Bitte an Dich, Konstantin, bester Herrscher, da Du aus einem gerechten Geschlecht bist, dessen Vater unter den übrigen [Christen]verfolgern die Verfolgung nicht ausübte, weshalb Gallien von diesem Unfug verschont blieb, denn in [Nord]afrika sind unter uns und den übrigen Bischöfen Konflikte ausgebrochen. Wir bitten Dich, dass Deine Frömmigkeit gebiete, dass uns von Gallien gerechte Richter gestellt werden. Ausgefertigt von Lucianus, Dignus, Nasutius, Capito, Fidentius und den übrigen Bischöfen der Partei des Donatus.

Optatus von Mileve I 22.-(Soden Nr. 11);

Datum: 15.4.313.-

Die Donatisten verstehen sich als die wahre Kirche. Weshalb sollten sie die Gegenseite durch die Wortwahl „Bischöfe“ indirekt anerkennen.

Weil die Donatisten das oben beschriebene Selbstverständnis haben, bleibt unklar, warum sich als Partei bezeichnen? Es sei denn, sie wollen ein Schiedsgerichtsverfahren, dann aber dieses Verfahren vor dem Kaiser, bzw. von ihm bestellten Richtern. Ein kirchliches Gericht war aber von ihnen nicht angestrebt

Übrigens erwähnt Konstantin im Schreiben an Miltiades (Q. 5) nur Anschuldigungen gegen Caecilian, aber keine förmliche Appellation.